

Auszug aus: Gert Deppe »Kein Ankommen, nirgendwo«



© Leon Agnello

Und der Regen. Kennst du den Regen, die Sekunden, die auf den Asphalt prasseln, Tausende, Millionen, unzählige Sekunden, die immerzu prasseln, hörst du sie, ihr Prasseln und Zerplatzen und Zerfließen, hörst du sie durch die Fenster, die immer geputzten, die lichtlosen, kennst du die Geräusche von zerplatzender Zeit, stumpfe, immergleiche, nächtliche Begräbnismusik, nein, du kennst sie nicht, woher auch, deine Musik klingt anders, sie ist ausgesucht, du hast sie ausgesucht, es ist ja deine Musik, natürlich ist sie ausgesucht, wie alles bei dir ausgesucht ist, nichts ist Zufall, ist einfach so, ist da und wieder weg, nicht bei dir, ich weiß, dass es so ist, und du, du weißt es auch, aber du willst es gar nicht wissen, es interessiert dich überhaupt nicht, stimmt's, nichts von alldem interessiert dich, aber was, sag es mir, was interessiert dich eigentlich dann, was?

Gibt es dein Schongangleben überhaupt her, Interesse, dass dich etwas interessiert, ich meine, wirklich interessiert, so sehr, dass du auch einmal traurig sein und weinen könntest und dir dann die Bettdecke weit über den Kopf ziehst, bis die Luft ganz breiig wird und du, wenn du es nur lange genug aushältst, ersticken könntest unter dieser Bettdecke? Du müsstest dafür nicht einmal die Luft anhalten, du müsstest es nur lange genug aushalten können, bis die breiige Luft schwer wird, erdrückend schwer und immerzu dunkel, du hättest es selber in der Hand, ob du die Bettdecke rechtzeitig wieder zurückschlägst und dir kühle Luft über das Gesicht streichen lässt wie eine Belohnung, Luft, die nach Leben riecht, nach neu, oder ob die Dunkelheit dich fast bewusstlos macht und Schmerzen dich dann daran erinnern, dass du lebst, dass es auch weitergehen könnte, irgendwie weiter, du könntest entscheiden, ob eine Erinnerung dieses kleinen Wettrennen gewinnt, das sehr viel mehr ist als nur Spielerei, als ein Ausprobieren, eine Laune, aber in einem Schongangleben gibt es solche Wettschlachten nicht, in einem Schongangleben gibt es keine Launen, ist die Bettdecke immer glatt gebügelt und riecht nach Weichspüler, in einem Schongangleben ist es unter der Bettdecke immer weich und warm, nicht wahr, es riecht nicht muffig unter einer solchen Schongangleben-Bettdecke, unter Deiner Bettdecke, die Luft wird nicht breiig und dunkel und schwer, oder? Unter Deiner Bettdecke riecht es immer nur nach Garten unter blauem Himmel, nichts muss an irgendetwas erinnert werden, damit es weitergeht, nichts muss sich selbst etwas beweisen, ein Schongangleben spielt einem keinen Streich, in einem Schongangleben spielen Kinder mit Kindern und laden sich gegenseitig zu Geburtstagen ein, Geburtstagen mit Süßigkeiten und Geschenken, mit kleinen Belohnungen dafür, dass man da ist, dass man lachen kann und weinen einfach so, in einem solchen Leben muss man sich nicht unter einer Bettdecke verkriechen und darauf warten, dass die Luft zu Ende geht oder wenigstens der Tag. Oder?

Natürlich habe ich schon geschlafen!

Das wusste ich nicht.

Es ist mitten in der Nacht.

Ich weiß.

Wie spät ist es überhaupt?

Sehr spät.

Wie spät?

Der große Zeiger zeigt beinahe senkrecht nach oben.

Bitte?

Und der kleine auch.

Von wo rufst du an?

Es ist dunkel.

Wo bist du?

Sie stehen beinahe vollkommen senkrecht.

Wie lange ist es her, dass wir uns zum letzten Mal gesprochen haben?

Beide.

Es waren bestimmt einige Jahre.

Der kleine steht vollkommen senkrecht.

Mindestens vier, vielleicht sogar noch mehr.

Und der große deckt ihn schon ein bisschen zu.

Jetzt weiß ich's!

Sie röhren sich nicht.

Es war auf Omas Beerdigung.

Du hättest nicht dorthin kommen dürfen.

Was?

Es war nicht richtig, dass du zu Omas Beerdigung gekommen bist.

Wie bitte?

Nicht gut.

Ich habe sie sehr gern gemocht.

Sie war meine Oma.

Warum rufst du an?

Es ist kurz vor Mitternacht, ein bisschen Zeit bleibt.

Nach so vielen Jahren?

Sie stehen beinahe vollkommen still.

Ja. Kurz vor Mitternacht.

Man muss schon sehr genau hinschauen, um zu erkennen, ob sich überhaupt etwas bewegt.

Ist das wichtig?

Ja. Das ist wichtig.

Warum ist das wichtig?

Weil es nicht mehr lange dauert.

Lange dauert bis wohin?

Dann ist er wieder ganz herum.